

Von Grönland bis Konstantinopel

Sommer 793 n.Chr. - Seefahrende Norweger erreichen über die Nordsee die nordöstliche Spitze Englands. Auf der kleinen Insel Holy Island gehen sie an Land und überfallen und plündern das Kloster Lindisfarne. Dieses grausame Ereignis markierte den Anfang der sogenannten Wikingerzeit, wobei sich der Begriff "Wikinger" nicht auf einen bestimmten Volksstamm bezieht, sondern auf das, was sie taten, nämlich plündern, sich auf einen Beutezug begeben. Meist waren dies Völker aus Skandinavien, die sich in ganz Europa auf die Suche nach Reichtum und Macht begaben. Dabei reichten die von ihnen eingenommenen Gebiete von Grönland über England und Frankreich weiter in den Osten vom heutigen Nowgorod über Kiew bis nach Istanbul, damals Konstantinopel.

Die heute als Wikinger bezeichneten Eroberer und gefürchteten Plünderer wurden im frühen Mittelalter ganz unterschiedlich bezeichnet: Nordmänner (als Namensgeber für die Normandie), Waräger oder auch Rus. Letztere Bezeichnung war in den östlichen Gebieten gebräuchlich, woraus sich später die Bezeichnung Russland entwickelte.

Dass die Wikinger um das Jahr 1000 herum auch bis nach Nordamerika gekommen sind - lange vor Kolumbus - belegen seit einigen Jahrzehnten Funde einer kleinen Wikingersiedlung im Norden Neufundlands. Diese Siedlungen hatten jedoch nicht lange Bestand und wurden schon bald wieder aufgegeben.

Auch wenn so Namen wie Ivar der Knochenlose, Erik der Rote oder Harald der Harte wie schlecht ausgedachte Spaßnamen klingen, waren es genau diese Personen, die Europa im frühen Mittelalter von York über Paris bis Istanbul in Atem hielten, die eroberten, plünderten und herrschten und auch diejenigen, die entdeckten und eine Stadt oder Region bis heute prägen. Viele heutige Namen von Orten, Straßen, Regionen und Ländern gehen auf ihre einstigen Entdecker und Eroberer zurück.

Der britische Historiker und Autor Dominic Sandbrook hat mit seiner Weltengeschichten-Reihe schon einige historische Themen beleuchtet und für Jugendliche in eine spannende Erzählung verpackt. Seine "Sachbuchromane" verbinden Fakten mit spannender Unterhaltung. So auch bei "Eroberer der Meere - Die Wikinger", wo sich aufregende Passagen über die Raubzüge der Wikinger mit eher ruhigen erklärenden Einwüfen abwechseln. Eine kurzweilige Art und Weise, sich Sachwissen anzueignen - gerade für Kinder und Jugendliche!

Zu der Sprecherriege, die für die Hörbuchfassung dieser Sachbuchreihe immer wieder engagiert werden, gehört neben David Nathan auch Peter Lontzek, Schauspieler und vielbeschäftigter Synchron- und Hörbuchsprecher. Für den aktuellen Titel "Eroberer der Meere" stand Lontzek am Mikro und bereicherte Sandbrooks Reise durch die Wikingerzeit mit seiner ausdrucksstarken, dunklen Stimme.

Sabine Mahnel 25.09.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info